



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
108 (1898)**

185 (9.7.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-75370](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-75370)

# General-Anzeiger



Telegraphen-Adressen:  
 „Journal Mannheim.“  
 In der Postliste eingetragen unter  
 Nr. 2802.  
 Abonnentent:  
 60 Mks. monatlich,  
 Bringerlohn 10 Mks. monatlich,  
 durch die Post bez. incl. Postlo-  
 schlag M. 2.30 pro Quartal.  
 Inserate:  
 Die Colonel-Zeile 20 Mks.  
 Die Wellen-Zeile 60 Mks.  
 Einzel-Nummern 8 Mks.  
 Doppel-Nummern 5 Mks.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Nr. 6, 2

Verantwortlich:  
 für den politischen u. allg. Theil:  
 Ernst Otto Kopp.  
 für den lokalen und prov. Theil:  
 Ernst Müller.  
 für den Inseratentheil:  
 Karl Kofel.  
 Rotationsdruck und Verlag der  
 Dr. D. Haas'schen Buch-  
 druckerei,  
 (Erlte Mannheimer Typograph  
 Anstalt.)  
 (Das „Mannheimer Journal“  
 ist Eigentum des katholischen  
 Bürgervereins.)  
 Täglich in Mannheim.

Nr. 185.

Samstag, 9. Juli 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

### Das Proportional-Wahlssystem.

Die Sozialdemokratie verlangt nach dem Erfurter Pro-  
 gramm das Proportionalwahlssystem, d. h. die Verteilung der  
 Reichstagsabgeordneten im Verhältnis zur Zahl der abgegebenen  
 Stimmen. Es ist nun interessant zu prüfen, wie sich das Par-  
 teiverhältnis nach diesem Wahlsystem in Folge der letzten Wahl-  
 len gestalten würde. Es sind rund 7,600,000 Stimmen ab-  
 gegeben worden, das macht bei 397 Abgeordneten durchschnitt-  
 lich auf 1 Abgeordneten 19,133 Stimmen. Die Umrechnung  
 führt nun zu folgender Tabelle, die nicht ganz genau sein kann,  
 weil nur runde Zahlen gesetzt sind und die Bruchteile der  
 Stimmen sowie die Wahlen nicht mitgezählt sind:

Abgegebene Stimmen	Zahl der Abgeordneten		Die Partei hat also zu viel oder zu wenig Abgeordnete
	nach dem Proportional- System	nach dem wirklichen Ergebnis	
Sozialdemokrat. 2,120,000	111	56	-55
Centrum. 1,530,000	69	104	+35
Nationalliberale 1,160,000	60	50	-10
Conservative. 900,000	47	53	+6
Freih. Volkspart. 500,000	26	28	+2
Katholiken 310,000	16	12	-4
Freih. Vereinig. 230,000	11	18	+7
Reichspartei. 220,000	11	21	+10
Polen 180,000	9	14	+5
Bayr. Bauernb. 140,900	7	4	-3
Südd. Demokrat. 120,000	6	8	+2
Bauern 100,000	5	9	+4
Gläubiger. 90,000	5	10	+5
Däne. 15,000	1	1	0
Wilde. ?	?	10	+9
<b>Summa. 7,475,900</b>		<b>397</b>	<b>+71</b>

Darnach sind also die Sozialdemokraten, die Nationallibe-  
 ralen, die Antisemiten und der Bayr. Bauernbund zu kurz ge-  
 kommen, während alle anderen Parteien im unberechtigten Ge-  
 winn sind. Im Allgemeinen sind die ländlichen Wahlkreise mit  
 dünner Bevölkerung im Vorteil über die dichtbevölkerten, in-  
 dustriereichen, namentlich großstädtischen Bezirke.

Daß indessen bei Einführung des Proportionalwahlsystems  
 ganz andere Verhältnisse herauskommen würden, versteht sich  
 von selbst; denn dann würden alle Parteien in jedem Wahl-  
 kreis einen Kandidaten aufstellen, was bisher nur die Sozial-  
 demokraten gethan haben, während die Nationalliberalen und  
 Conservativen und einzelne andere Parteien auf ganz aussichts-  
 lose Kandidaturen verzichteten.

Jedenfalls wird aus unserer Tabelle klar, daß die Zusam-  
 mensetzung des Reichstages ein sehr ungenaues Bild der politi-  
 schen Anschauungen des deutschen Volkes gibt, und wenn nach  
 dem Wunsche der Sozialdemokratie über Gesetzesanträge nach  
 dem Vorbilde der Schweiz direkt durch das Volk und nicht  
 durch den Reichstag abgestimmt werden sollte, so würden sich  
 oft ganz überraschende Abstimmungen ergeben.

### Süddeutschland und der nationale Gedanke.

Wenn das Ergebnis der jüngsten Reichstagswahlen auch  
 unüberkennbar ein weiteres Anwachsen der für die Umsturzlan-  
 dibaten abgegebenen Stimmenzahl darthut, so daß insbesondere  
 die drei süddeutschen Hauptstädte Karlsruhe, Stuttgart und  
 Darmstadt von der Sozialdemokratie erobert werden konnten,  
 so hat doch dafür andererseits auch der nationale Gedanke bei uns  
 im Süden, Dank dem mannhaften Eintreten der nationallibera-  
 len Bevölkerungskreise für die Sache von Kaiser und Reich eine  
 Lebenskraft und Zähigkeit erwiesen, welche das Vertrauen be-  
 gründet, daß ihm, und nicht seinen Widersachern, die Zukunft  
 des Vaterlandes gehören wird. In diesem Vertrauen kann uns  
 auch die Wahrnehmung nicht irren machen, daß die werdende Kraft  
 der sozialdemokratischen Lehre einstweilen noch auf der gan-  
 zen Linie im Vordringen begriffen erscheint. Denn in Wahrheit  
 verdanken bei uns im Süden die Umsturzpartei ihre Wahlerfolge  
 weniger dem eigenen Verdienst als der ihnen bezugten, mitunter  
 einfach Standalösen Connivenz seitens der ultramontanen und  
 volksparteiischen Demagogen. Besonders in Baden bildete der  
 fanatische Haß, den Ultramontane und Sozialdemokraten der  
 liberalen Partei geschworen, den Kitt eines Wahlbündnisses, das  
 an Unnatürlichkeit seines Gleichen sucht. In beiden gegnerischen  
 Lagern war und ist man sich sehr wohl bewußt, daß im offenen,  
 lokalen Kampfe die Positionen des nationalen Gedankens so  
 gut wie unannehmbar sind; deshalb bediente man sich seinen  
 Vertretern gegenüber unlauterer Waffen und brachte es auf diese  
 Weise zu einem Erfolge, auf den das Wort des Pyrrhus paßt:  
 „Nach einem solchen Siege, und ich bin verloren!“

Wenn, wie wir wünschen und annehmen zu dürfen glauben,  
 die nächsten fünf Jahre legislatorischer Thätigkeit des neue-

wählten Reichstags durch keine internationalen Verwicklungen  
 kriegerischer Natur unterbrochen werden, so wird die öffentliche  
 Meinung überreiche Gelegenheit finden, an der Hand der That-  
 sachen die Argumente, mit denen bei uns von Ultramontanen  
 und Sozialdemokraten gegen die nationalliberale Partei und  
 die Politik des Kaisers und der verbündeten Fürsten zu Felde  
 gezogen wurde, auf ihren inneren Werth oder richtiger inneren  
 Unwerth zu prüfen. Und das Ergebnis dieser Prüfung kann  
 gar nichts anderes als zu Gunsten der Wortführer und Vorkämpfer  
 der nationalen Gedankens ausfallen. Jeder Zustand trägt  
 seine Berechtigung und die Tendenz seiner Fortentwicklung in  
 sich. Das ist in Süddeutschland aber eben der nationale Ge-  
 danke. Denn wie der nationale Gedanke in der Erhebung aller  
 deutschen Stämme 1870 gegen den gemeinsamen Feind lebendig  
 war, und zur Wiederaufrichtung des deutschen Reichs führte,  
 so hat die Entwicklung und Konsolidierung der Reichsinstitutionen  
 gerade bei uns im Süden erst die Vorbedingungen zu dem  
 phänomenalen Aufschwunge des materiellen Erwerbslebens ge-  
 führt, der heute unzähligen Arbeitern Beschäftigung und Verdien-  
 st gewährt, die in ihrer Verbundenheit durch ultramontane  
 oder sozialdemokratische Schlagworte nur Haß und Groll gegen  
 eine Ordnung der öffentlichen Dinge haben, welche sie als den  
 Quell ihrer Existenzmöglichkeit segnen sollten. Wenn die nation-  
 alen Vertreter Süddeutschlands im Reichstage stets besser ein-  
 gedenk bleiben, daß die breite Masse der Wähler zum Verständ-  
 nis des nationalen Gedankens erst ganz langsam und mühselig  
 erzogen werden müsse, und daß solche Erziehung weit wirksamer  
 durch Thaten als durch Worte geschieht, so werden sie es nicht  
 schwer finden, an der Hand des legislatorischen Verhaltens der  
 Ultramontanen und Sozialdemokraten den heimischen Mandats-  
 ertheilern dieser letzteren den klaffenden Widerspruch ihrer partei-  
 politischen Theorien und ihrer parlamentarischen Praxis nachzu-  
 weisen. Und wenn diese Volksvertreter vor der öffentlichen Mei-  
 nung auf Grund ihres parlamentarischen Verhaltens sich entpup-  
 pen werden als das, was sie wirklich sind, nämlich sei es als die  
 Schlepptreuer des vaterlandslosen Jesuitismus oder des nicht  
 minder vaterlandslosen Sozialismus, die diesem Wolsch unbeden-  
 klich die ekelhaften Interessen des deutschen Erwerbslebens, der  
 deutschen Industrie, der deutschen Landwirtschaft, der deutschen  
 Arbeit, zum Opfer bringen, dann wird man auch in den Kreisen  
 der bisherigen ultramontanen und sozialdemokratischen Wähler  
 anfangen, die nationale Sache, die volkstreuendliche Politik des  
 Kaisers und der verbündeten Fürsten mit anderen Augen anzu-  
 sehen, und der deutschen nationalen Gedanke, der bei uns im Süden  
 schon zu einer Zeit in Prosa und Dichtung gefeiert wurde, als sich  
 der steptische Norden noch kühl abseits hielt, wird wie ein Phönix  
 aus der Asche der ultramontanen und sozialdemokratischen Zer-  
 lehren emporsteigen.

### Deutsches Reich.

In den parlamentarischen Kommissionen  
 wird in Karlsruhe jetzt mit großem Eifer gearbeitet, um vor  
 Schluß des Landtags, der auf den 14. Juli in Aussicht genom-  
 men ist, noch möglichst viele Vorlagen spruchreif zu machen. Die  
 Justizkommission hat bereits einen Theil der auf das Bürgerliche  
 Gesetzbuch bezüglichen Entwürfe durchgearbeitet und ihre Berichts-  
 erstatter beilegen sich, die mit großer Sorgfalt und vielem Geschick  
 zusammengestellten Ergebnisse der Kommissionsberatungen der  
 Öffentlichkeit zu übergeben. Es liegen vor: der Bericht über die  
 Schlußredaktion des Entwurfs (erstattet vom Abg. Fieser) und  
 die Berichte zu den Artikeln 14, 27—29 (erstattet von den Abg.  
 Breitner und Siebler). — Die Petitionskommission beschloß, die  
 Bitte von Mitgliedern des bad. Bauernvereins und versch. Ge-  
 meinden des Landes um reichlichere Abgabe von Laubstreu aus  
 Staats- und Gemeindegewaldungen der Regierung empfehlend zur  
 Kenntnissnahme zu überweisen. — Die Petitionen des Komitees  
 für das Eisenbahnprojekt Mosbach-Mudau und des Komitees  
 für das Eisenbahnprojekt Oberbach-Mudau-Buchen beschloß die  
 Kommission für Eisenbahnen und Straßen der Regierung zur  
 Kenntnissnahme zu überweisen. Ueber die größere oder geringere  
 Berechtigung des einen oder andern der angestrebten Bahnpro-  
 jekte will sich die Kommission erst dann äußern, wenn Seitens der  
 Regierung eingehende technische Erhebungen gemacht worden  
 sind. Nach dem Wunsche der Kommission soll die Linie so gewählt  
 werden, daß möglichst vielen Gemeinden des Odenwalds die Wohl-  
 that einer Bahn zu Theil wird.

### Ein Deutschamerikaner

Schreibt der „N. J. Zg.“ einen sehr bemerkenswerthen Brief über  
 amerikanische Zustände und Verhältnisse. Es heißt in demselben:  
 „Die Leute leben sich hier in eine Selbstgefälligkeit hinein, in eine  
 Geringschätzung alles dessen, was nicht U. S. (United States) ist,  
 die als Kraft erscheint, wenn von Erfolg begleitet, aber als hehe  
 Großthuererei einem ebenbürtigen Gegner gegenüber. Den Haupt-  
 irthum begeden nach meinem Dafürhalten die Yankee, indem sie  
 in „der Republik“ ihren politischen Einrichtungen, ihre wahre Ueber-  
 legenheit über die ganze Welt erblicken. Denn wer mit offenen  
 Augen die Sachlage betrachtet, erkennt sofort, daß das Mehr poli-  
 tischer Freiheit hier einzig in der Möglichkeit besteht, daß jeder viel-  
 leicht Präsident werden kann, während in Deutschland natürlich  
 keiner daran denkt, sich je mit der Kaiserwürde zu befassen;  
 ferner daß jeder wirklich schreiben und sagen darf, was er will,  
 und seien es die unflätigsten Lügen und Gemeinheiten, ohne  
 Bestrafung zu befürchten — denn das bedeutet hier „freie  
 Rede und Schrift“ — während in Europa einer eine Schrei-  
 bedrückungslage oder ein Majestätsbeleidigungsprozeß dabei droht.“

Abgegeben hiervon erstreckt Du Dich in Deutschland oder der Schweiz  
 einer viel größeren Freiheit in Allem, was sich auf Rechtspflege,  
 Schule, Kunst u. s. w. bezieht, als in den Vereinigten Staaten. Und  
 gar wenn Du an die Beamten denkst. Nicht daß es hier nicht auch  
 ehrliche und verlässliche Beamte gibt, aber im Ganzen werden die  
 Beamten vertheilt für geleitete Dienste bei Wahlen der höheren Be-  
 amten, vom Präsidenten abwärts. Also das Amt ist da, um dem  
 Mann etwas zu bieten, ihn zu belohnen. Er macht daraus, was er  
 kann, und allgemein gilt der für einen Esel, der an der Krippe stand  
 und die gute Gelegenheit veräußerte, seine Säcke zu füllen. Tausend  
 Europäern geht es wie mir: Aus einem Republikaner bin ich hier,  
 ich will nicht geradezu sagen ein Monarchist geworden, aber jeden-  
 falls ein Feind des landläufigen „Stimmviehrepublikanismus“!

### Hofnachrichten und Persönliches.

In Odde, Norwegen, fand gestern die Feier der Enthüllung des  
 Denkmals für den verunglückten deutschen Lieutenant v. Hahnke statt.  
 Kaiser Wilhelm erschien um 7 Uhr an der Stelle, auf der sich  
 das Denkmal befindet. Zu seinem Empfange hatten die Mannschaften  
 der „Hohenoller“, des Kadettenschiffs „Moltke“ und des Aviso  
 „Gela“, sowie 80 Mann des norwegischen Kriegsschiffes „Harald  
 Harsjag“ Ausrüstung genommen; 40 Mann vom letzteren standen zu  
 Ehren des Kaisers in Parade und begaben sich nach der Ankunft des  
 Kaisers wieder an Bord des „Harald Harsjag“ um die Rückkehr des  
 Kaisers abzuwarten. Eine große Menschenmenge erwartete den  
 Kaiser, der Admiraluniform trug, sowie den langen natürlichen Zug  
 der Marinemannschaften, der sich durch das herrliche Odde-Thal  
 hinausbewegte.

### Kurze Nachrichten.

Der Sozialdemokrat Liebknecht hat in einer Rede in  
 Eberfeld erklärt, die Vernichtung der spanischen Flotte sei eine  
 größere Waffenthat, als die Schlacht bei Sedan.

Die Ausstellung der Deutschen Landwirth-  
 schaftsgesellschaft in Dresden schließt mit einem Ge-  
 betrag von 100 000 M. ab.

Die technischen Vorarbeiten für den Neubau der Königl.  
 Bibliothek in Berlin werden eifrig betrieben. Es  
 handelt sich dabei um einen Bau von sehr erheblicher Größe,  
 der mindestens Raum für 4 Millionen Bände bieten soll.

Professor Koch hielt in der deutschen Gesellschaft für  
 Gesundheitspflege zu Berlin einen Vortrag über seine in Indien  
 gesammelten Erfahrungen, über den Ursprung und über die Aus-  
 breitung der Malaria. Sie sei eine Bakterienkrankheit. Neben  
 der Malaria habe sich schon jetzt in den äußersten  
 Winkel verbrochen. Man könne auf ihr gänzliches Verschwinden  
 hoffen, denn sie vermöge der vordringenden Kultur nicht Stand  
 zu halten.

In Helmbrechts sind wegen Wahlunruhen nachträg-  
 lich 30 Personen verhaftet worden.

In Pest hatten sich drei Sozialdemokraten verbündet, um  
 gegen den König Franz Josef einen Dynamitanschlag zu ver-  
 üben. Aus den Vernehmungen geht hervor, daß der Plan seinen  
 ersten Charakter besitz. Er hätte kaum jemals zur Ausfüh-  
 rung kommen können. Zwei der Angeklagten gestanden, daß  
 die Dynamitbombe an einer Stelle hingelegt werden sollte, wo  
 der König niemals vorbeikommt.

Der dritte der für Rechnung der chinesischen Regie-  
 rung auf der Werft des „Vulcan“ bei Stettin erbaute Panzer,  
 der Kreuzer Kai Shen, ist nach Swinemünde gegangen, um von  
 dort aus die Probefahrt in See zu unternehmen. Die spätere  
 Ueberfahrt nach China leitet Kapitän Krebs aus Bremen.

Aus Kiautschou meldet der North China Herald,  
 es bestände die Absicht, den ganzen Ort Tsingtau zu verlegen.  
 Die Krupp'sche Gesellschaft will eine Mole und Werke bauen,  
 die den Dampfern völlige Sicherheit bieten sollen. Von dem neuen  
 Ort Tsingtau wird auch die geplante deutsche Eisenbahn aus-  
 gehen. Sie wird die Stadt Kiautschou berühren und nach Tsin-  
 nanfu, der Hauptstadt der Provinz Schantung, gehen. Nach der  
 Ansicht des North China Herald muß Tsingtau nach Vollendung  
 der Bahn jedenfalls ein wichtiger Handelsort werden.

In dem unter die Oberherrschaft Transvaals gestell-  
 ten Swazi-Lande in Südafrika gibt es, und die  
 Dinge spigen sich, in einer äußerst bedenklichen Weise zu.

### Badischer Landtag.

110. Sitzung der Zweiten Kammer.

\* Karlsruhe, 8. Juli.

Abg. Weber-Offenburg (Ctr.) berichtet über den Nachtrag  
 zum Spezialbudget des Ministeriums des Innern für 1898-99 —  
 Titel 17 — Verwaltung der Oberdirektion des Wasser- und Straßen-  
 baus — Paragr. 21a der Ausgabe und Paragr. 4 der Einnahme, und  
 beantragte Genehmigung mit der Maßgabe, durch das Verwaltungs-  
 gericht entscheiden zu lassen, ob bezüglich der Pflasterung der Land-  
 strassen innerhalb des Orisbereichs der Paragr. 17 oder 18 des Pfla-  
 sterungsgesetzes in Anwendung kommen soll.

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Hug (Ctr.) und Wilken  
 (natlib.), auf dessen Anregung der Zusatzantrag zurückzuführen ist,  
 und des Ministerialdirektors Schenkel, der sich mit dem Antrag  
 einverstanden erklärt, wird der Antrag angenommen.

Abg. Paus (Ctr.) berichtet über die Bitte der Gemeinde Sapa-  
 pach um eine Staatsbeihilfe für Seimeinbegradung und beantragt  
 empfehlende Ueberweisung der Petition an die Regierung zur Kennt-  
 nisnahme.

Abg. Birkenmayer (Ctr.) befürwortet die Annahme dieses  
 Gesuchs.

Ministerialdirektor Schenkel sagt Berücksichtigung der Ge-  
 meinde noch in diesem Jahre zu.



Gerichtszeitung.

\* Mannheim, 8. Juli. (Schwurgericht.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Walz. Vertreter der Vertheidigung: Herr Staatsanwalt Morath.

11. Fall. Meineide bei Alimentationsprozessen sind nichts Seltenes. Eine Verlegung des eidlichen Gelöbnißes bei einer dergleichen Gelegenheit hat sich auch die 24 Jahre alte Dienstmagd Katharina Verres zu Schulden kommen lassen.

12. Fall. Zu frivolster Weise hat der 58 Jahre alte Landwirth Johann Jakob Schreiber III. von Altlusheim wegen einer Bagatelgeschickte drei junge Burschen von kaum 16 Jahren zum Meineid angehetzt.

13. Fall. In der Schöffengerichts-Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

14. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

15. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

16. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

17. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

18. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

19. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

20. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

21. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

22. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

23. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

24. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

25. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

26. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

27. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

28. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

29. Fall. In der Sitzung vom 7. d. M. hat der 10jährige Sohn Schreibers schon in der letzten Neujahrsnacht den ihm in den Weg laufenden Hund des Waidhüters Schwechheimer nieder.

empfang den Besuch des britischen Botschafters, der die Beileidsbezeugung seiner Regierung anlässlich des Untergangs der Bourgogne übermittelte.

Aus amtlicher Feststellung scheint sich zu ergeben, daß die Rettung des englischen Schiffes und der Untergang der Bourgogne allein auf die Stellung der beiden Schiffe zueinander zurückzuführen ist.

Der französische Dampfer, der schneller ging als der englische Segler, rannte mit der Steuerbordseite etwas oberhalb seiner Kesselräume und auf ein Drittel seiner Länge den Vordertheil des Segelschiffes an, wobei der Krantheil des Seglers die Steuerbordseite der Bourgogne aufriß.

Der Segler wurde durch den starken Stoß zwar erheblich erschüttert, konnte sich aber mit Hilfe seiner wasserdrichten Schotten halten. Angeblich haben sowohl Bourgogne wie Cromartyshire mit Sirenen und Nebelhörnern vorher Signale abgegeben.

Von den Ueberlebenden sind 162 in Boston eingetroffen. Ein Franzose, der gerettet wurde, sagt, er schäme sich des Betragens seiner Landsleute gegen die Frauen und Kinder. Ueberhaupt herrsche auf der Bourgogne große Unordnung und Disziplinlosigkeit der Mannschaft.

Die „Centr. News“ schreiben: Kapitän Deloncle und seine Offiziere benahmten sich wie Männer, in der That fanden aber, um es gelinde auszudrücken, ihre Bemühungen keine gebührende Unterstützung.

Es waren beinahe fünfzig Kinder an Bord, aber sie wurden ebenso wie die Frauen zur Seite gedrückt in dem wilden, selbstthätigen Kampfe um das Leben.

Ein gutartiger Revolver in einer Kräftigen Faust fehlte, und damit ist, wie es scheint, der Fall charakterisirt. Erst um drei Uhr Nachmittags erreichte der Dampfer „Grecian“ von der Mon-Anie die Englische See.

— In Torre del Greco bei Neapel entzündete sich in einem Karussell eine Dynamitpatrone. Der Sohn des Besitzers wurde getödtet, drei andere Knaben wurden schwer verletzt.

— In Ubersfeld machte Herr Jung den Angestellten seiner Firma (mechanische Weberei) ein Geschenk von 10,000 und den Arbeitern von 20,000 M. Ueber diese kapitalistische Gemeinheit eines Progen können die sozialdemokratischen Schundblätter nun wieder losjagen.

— In Torre del Greco bei Neapel entzündete sich in einem Karussell eine Dynamitpatrone. Der Sohn des Besitzers wurde getödtet, drei andere Knaben wurden schwer verletzt.

— Die höchste Bahn der Erde wird in Ecuador gebaut. Ein Theil derselben, die von Guanoquil nach Quito führen soll, liegt 10,000 bis 12,000 Fuß hoch; 830 Viadukte und Brücken sind auf der 400 englischen Meilen langen Strecke nöthig.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruher Hoftheater. Für den raschen Verlauf des Bühnenumbaus im Hoftheater war und ist Alles auf das Sorgfältigste vorbereitet, um keine Demmung im Fortgang der Arbeiten aufkommen zu lassen.

Der Mannheimer Liederkreis veranstaltet im August eine Sängerversammlung nach Würzburg; der Verein wird sich auf seiner Reise in Gießen, Eisenach, Kuhlha und anderen Orten aufhalten.

Das Karlsruher Hoftheater hat die Ehre, die deutsche Bühne zu repräsentiren. Die französische Komödie nicht. Sie hatte ihre Bühne zuerst im Kaufhaus.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

den, und sein Name wird untrennbar mit dem Namen der Stadt Bruchsal verbunden sein. Ich glaube, es ist nicht zu viel gesagt, wenn er als der zweite Bruchsal bezeichnet wird.

\* Karlsruhe, 8. Juli. Die 24 Jahre alte ledige Modistin Luise Krug aus Frankfurt a. M. lödte ihr Kind unmittelbar nach der Geburt, indem sie es mit der Beidseite erstickte.

\* Wertheim, 8. Juli. Gestern feierte einer unserer wertheimer Mitbürger, Landtagsabgeordneter und Gemeinderath Hermann Klein seinen siebenzigsten Geburtstag.

Wfalz, Hessen und Umgebung.

\* Ludwigshafen, 8. Juli. Vermißt wird das 3 1/2 jährige Kind Robert Bremer, dessen Eltern Bismarckstraße 108 wohnen.

\* Ludwigshafen, 8. Juli. Am diesseitigen Rheinufer wurde heute Abend bei dem städtischen Freibad die Leiche eines buckeligen Mannes gefunden, die schon sehr lange im Wasser lag.

\* Worms, 8. Juli. Unsere Bürgerchaft hat dem scheidenden Oberbürgermeister Dr. Küchler, welcher bekanntlich hessischer Finanzminister geworden ist, große Ehrungen bereitet.

\* Darmstadt, 8. Juli. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten theilte der Oberbürgermeister mit, daß über die Errichtung eines neuen Armeekorps und über den Sitz des eventuell zu bildenden Generalkommandos, für das angeblich Mainz, Darmstadt und Frankfurt in Frage kommen sollten, noch nichts feststehe.

\* Mainz, 8. Juli. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts begann heute unter starkem Andrang des Publikums der Wiederprozeß gegen den früheren Bädermeister August Weimer, den Müller J. Kruse und den Agenten Sebastian Prag, alle drei in Mainz wohnhaft und gegen den pensionirten Lehrer Jakob Werner in Laubheim.

\* Riedheim, 8. Juli. An dem Niederwald-Denkmal ist ein Gerüst aufgeschlagen zum Zweck der Ausbesserung am Steinsfeld. Wie es scheint, erweist sich das zum Unterbau verwandte Steinmaterial nicht als genügend wetterfest; es zeigt schon viele schadhafte Stellen.

\* Saarbrücken, 8. Juli. Bei Altenwald wurden ein Mann und zwei Knaben, welche Söhne der Frau von Strocheln überfallen. Einer der Knaben wurde schwer verletzt und dessen Selbsttödtung mit 8000 M. Inhaft gerächt.

\* Straßburg, 8. Juli. Der Mörder der Leonie Laubacher, der Korbmacher Gier, stammt aus der Gemeinde Hülzweiler bei Saarbrücken. Hier war er der Schreden des Dorfes. Seine Familie war die verurtheilt weit und breit. Der Vater des Mörders, ein Bergmann, hatte 3 Söhne und eine Tochter.

\* Theater und Musik am kurpfälzischen Hofe. (Schluß.) Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Kastraten eine große Rolle, obwohl gegen diese Unnatur schon gewöhnliche Stimmen sich erhoben. Das Verzeichniß dieser Kastraten weist 7 Sopranisten und 5 Altisten auf.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Die Unterhaltung eines Hoftheaters von dem umfangreichen und glanzvollen Apparat des Mannheimer war ein kostspieliges Vergnügen für den Fürsten und sein Land.

Das August-Festspielhaus. Die vielumrittene Frage betr. die Errichtung eines Festspielhauses in Godesberg ist nunmehr erledigt. Ein Grundstück von 16 Morgen, das sich auf dem Höhenzug in der Nähe des v. d. Heydt'schen Schlosses befindet, und von wo ein prächtiger Ausblick auf den Rhein, das Siebengebirge u. g. Boten wird, ist von der Gemeinde Godesberg angekauft und für den Bau des Festspielhauses überwiesen worden.

Dr. Fr. Christen hat der Neubearbeitung des „Messias“ von Händel nunmehr auch eine solche des „Israel in Ägypten“ auf dem Fuße folgen lassen. Bei der Restauration dieses Werkes kam es dem Bearbeiter vor allem drauf an, das in der landläufig gewordenen Fassung sehr vernachlässigte Gleichgewicht zwischen den Chor- und den Solopartien in befriedigender Weise herzustellen. Mit der Gesammtausführung des „Israel“ in der neuen Bearbeitung wurde der Cretatoriumverein Augsburg (Hdbr. Weber) betraut, dem bekanntlich zu Osnabrück die Ehre der Gesammtausführung des „neuen“ „Messias“ zufiel.

In Tokio ist beschlossen worden, nach dem Muster der Bibliothek in Washington eine kaiserliche Bibliothek zu errichten. Sie soll Raum für 600,000 Bände bieten und Befestigung für 500 Personen erhalten. Die Kosten der Einrichtung sind auf ungefähr 750,000 Fr. veranschlagt.

Geneße Nachrichten und Telegramme. Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 8. Juli. Die Regierung befehlt dem General Blanco, die Abfertigung weiterer Verstärkungen nach Santiago, daher gehen sofort 18,000 Mann, meistens berittene Guerrillas, mit der Bahn nach Santa Clara, von wo sie in verschiedenen Columnen den Gilmarsch antreten. Andererseits soll Gomez die Absicht haben, nach Havana zu marschieren. Hier nimmt die Unstimmigkeit darüber zu, daß der Feind durch Cerveras Ausfall keinen Verlust erlitten hat. — Aus Havana wird dem „Imparcial“ telegraphirt: Der Austausch der Gefangenen verzögerte die Wiederaufnahme des Kampfes vor Santiago. Nach den Erzählungen der gereizten Matrosen erforderten die Explosionen auf den Schiffen die meisten Opfer. — Für alle zukünftigen Möglichkeiten wird das Heer auf 150,000 Mann Infanterie, 14,000 Mann Kavallerie, die Batterien werden auf acht Geschütze gebracht; mit Carabineros und Gendarmen soll das Heer bis zum 16. Juli 200,000 Mann stark sein. Alle Verbindungen mit Cuba sind unterbrochen. Die Minister sind sich über das große Problem, ob Krieg oder Frieden, noch nicht schlüssig. In beiden Fällen aber erscheint eine Krise unvermeidlich, da unter ihnen zu große Meinungsverschiedenheiten herrschen.

London, 8. Juli. Das Neutische Bureau meldet von Santiago von gestern: General Chaster theilte den Kommandanten von Santiago, General Loral, mit, infolge der Zerstörung der Flotte Cerveras könnten die amerikanischen Kriegsschiffe frei mit der Armee gegen Santiago zusammenwirken. Chaster gibt Loral Freigang für die Kapitulation. Man glaubt jedoch, daß Loral einwilligen wird, Widerstand zu leisten, obwohl General Wando mit den Verstärkungen nicht eingetroffen ist, sich vielmehr auf dem Marsch nach Havana befindet. Die Ausschichten auf die Uebergabe Santiagos nehmen zu. Das Feuer wurde heute nicht erneuert, obwohl der Waffenstillstand wahrscheinlich zu Ende ist. Ein heldebraver Kampf wird erwartet, in dem sowohl in Washington als in Madrid Schritte zur Beendigung der Feindseligkeiten unternommen seien.

Wien, 8. Juli. Eine Londoner Zeitschrift der „Polit. G.“ betont, daß Spanien es mehr als bedenklich wäre, den ausföhrlichen Widerstand fortzusetzen. Die spanische Regierung sollte den Wunsch nach Frieden irgendwie kundgeben. Amerika werde einer Vermittelung der Mächte nicht unfreundlich begegnen, zumal die Union Cuba nicht annektieren wolle und Spanien bereit sein dürfte, die Unabhängigkeit der Insel anzuerkennen. Das Pariser Kabinett sei nicht abgeneigt, zur Vermittelung beizutragen.

Hof regelmäßig die Aufführungen besuchte. Die Erbauung eines neuen Theaters wurde nun in Angriff genommen, und nach den Plänen von Lorenzo Quaglio 1776 bis 77 das ehemalige Schützensaal, das zur Hälfte als Arsenal, zur Hälfte als Feuerspeicher gedient hatte, zum Theater umgebaut.

Das neue Haus sollte ein Nationaltheater werden. „Es fragte sich nur, ob ein deutsches oder ein pfälzisches Nationaltheater. Gemeint war ein deutsches, zu dessen Leitung man Hof und Stellung zu gewinnen suchte, aber erreicht wurde nur ein pfälzisches Nationaltheater, in dem die kleinen Theater registriert.“ Erst unter Dalberg's Leitung begann die ursprüngliche Idee verwirklicht zu werden.

Der Versuch, eine Theaterschule zu gründen, in der lauter pfälzische Schauspieler für den Bedarf des Nationaltheaters herangezogen werden sollten, mißglückte gänzlich. Die Verhandlungen mit Hof, dessen Berufung namentlich von dem für die Idee des Nationaltheaters sehr begeisterten Finanzminister v. Pomplun — Dalberg nennt ihn noch in spätem Jahren den Begründer des deutschen Nationaltheaters in Mannheim — angebahnt worden war, sind bekanntlich ebenfalls gescheitert. Das Verhalten des Hofes gegenüber Dalberg war ein eigentümliches, fast schloßes zu nennen. Wieland hat ja Hof's eigene Lebensgeschichte in Mannheim in seine „Aberriten“ verewoben. Die Leitung des Theaters übernahm dann durch Vertrag vom April 1777 Reichard, dem es gelang, durch ein abmehlungsweises Repertoire und gute Vorstellungen sich die Gunst des Hofes und des Publikums zu erringen. Seine Gesellschaft mußte aber 1778 mit der Oper und dem Ballet die Ueberstiedlung nach München mitmachen. Durch kaiserliches Rescript vom 1. September 1778 wurde dem Hofkammerpräsidenten Freiherrn Wolfgang Feribert v. Dalberg die Errichtung des Nationaltheaters übertragen, dessen Bemühungen es dann gelang, nachdem eine Forderung die Senliesche Truppe von Mainz auf hier gelieft hatte, ein ständiges, vom Hofe subventionirtes Theater zu begründen. Mit dem Jahre 1779 beginnt so die neue Periode der Mannheimer Theatergeschichte, die gekennzeichnet wird durch die Namen Dalberg, Schiller, Ifland.

Wir müssen es uns verlagern, auf die beiden letzten Kapitel einzugehen, die eine ausführliche Besprechung der in Mannheim aufgeführten deutschen Opern und der Beziehungen Wieland's zu Mannheim, sowie eine Darstellung der Lebensgeschichte Mozarts in Mannheim enthalten. Der von und gegebene Auszug sollte dem Leser nur einen annähernden Begriff von dem reichen Inhalte des Dr. Walter'schen Buches geben. Das, was den eigentümlichen Reiz des Buches bildet, die reiche Fülle des Details und der Einzelmaterialien, konnte dabei natürlich nicht zum Ausdruck kommen. Es bietet ohne Zweifel einen der werthvollsten Beiträge zur Kulturgeschichte des vorigen Jahrhunderts, und die zahlreichen, auf den reichhaltigen und mühevollen Nachforschungen beruhenden neuen Ergebnisse, die es enthält, werden von den Vertretern der Spezialwissenschaften auf muß u. literargeschichtlichen Gebiete freudig begrüßt werden. Vor allem wird aber dem geborenen Mannheimer die Bekanntschaft des Buches, wegen der Menge lokaler Beziehungen, den größten Genuß gewähren. Ed.

New York, 8. Juli. Aus dem Hauptquartier des Generals Schafter vom 7. d. M. wird gemeldet: Der Waffenstillstand ist bis Samstag Mittag verlängert worden, um dem General Vmores zu ermöglichen, mit Marschall Blanco und mit der Regierung in Madrid sich in Verbindung zu setzen.

Washington, 8. Juli. General Schafter und Sampson sind betreffs des Kriegsplans dahin übereingekommen, daß Sampson morgen Mittag mit der Beschießung Santiagos von der äußeren Bucht aus beginnt.

Puragua, 8. Juli. Ein Berichterstatter hatte eine Unterredung mit dem gegen spanische Gefangene ausgewechselten Lieutenant Hobson. Dieser erzählte, während der ersten vier Tage seiner Gefangenschaft seien er und seine Begleiter im Fort Morro internirt gewesen, wo sie zwar nicht mißhandelt wurden, aber infolge der Erbitterung der Spanier gegen sie wegen der Versenkung der „Merrimac“ mancherlei Unannehmlichkeiten durchzumachen hatten. Nach Ablauf der vier Tage wurden die Gefangenen der Militärbehörde übergeben, die sie in ein Hospital bringen und dort gut verpflegen ließ. Hobson sprach sich voller Hochachtung über Admiral Cervera aus.

Ismaillie (Suezkanal), 8. Juli. Das spanische Geschwader des Admirals Camara liegt seit gestern Abend 5 Meilen von Suez vor Anker. Das Geschwader Camaras erwartet das Flaggschiff „Belaho“, welches wegen einer Verbesserung an der Maschine in Ismaillie zurückgehalten wird. Camara stattete dem Gouverneur einen Besuch ab, Salutschüsse wurden ausgetauscht.

Ismaillie, 8. Juli. Das Geschwader Camaras fährt durch den Kanal zurück, um nach Spanien zurückzukehren.

Madrid, 8. Juli. Der spanische Konsul in Hongkong taucht zwischen den Amerikanern und den Eingeborenen auf den Philippinen sei es zu ernstlichen Auseinandersetzungen gekommen. Die Entrüstung der Eingeborenen sei darin begründet, daß die amerikanischen Verstärkungen aus Negern bestanden, gegen die die Philippiner eine unüberwindliche Antipathie haben. — Am 3. d. wurde von Cavite der Kanonenboomer und Musketenkanonier vernommen. Wahrscheinlich war ein Kampf zwischen Amerikanern und Philippinern ausgebrochen.

Washington, 8. Juli. Präsident Mac Kinley lenkte die Aufmerksamkeit des Kabinetts darauf, daß Amerika in einer äußerst gefährlichen Lage den anderen Mächten gegenüber sich befinden würde, wenn es seine Flotte verlieren sollte. Das vor Santiago befindliche Geschwader wird daher nicht in den Hafen eindringen, um bei dem Angriffe auf Santiago mitzuwirken, ehe nicht die Forts am Hafeneingange zerstört sind. — Der Staatssekretär erklärte, ihm seien keinerlei Eröffnungen bezüglich des Friedens zugegangen.

London, 8. Juli. Wie aus Manila vom 4. Juli gemeldet wird, verharret Admiral Dewey in Unthätigkeit. Man glaubt, daß die Antans Merritts in drei Wochen zu erwarten ist.

Kairo, 8. Juli. Da das Geschwader Camaras wieder nach Spanien fahren wird, ist ihm gestattet, Kohlen einzunehmen.

Wien, 8. Juli. Eine Londoner Zeitschrift der „Polit. Corr.“ über die betraglichen Verhältnisse Ägyptens erklärt, im Innern der Insel herrschen anarchoische Zustände, Raub, Mord, Zerstörung finden auf der Tagesordnung, es werde nöthig sein, eine aus Ausländern bestehende Gendarmarie zu schaffen, die viel Geld kosten dürfte. Fraglich sei auch, ob England und Rußland sich beizunehmen, ihre Truppenabteilungen abzuziehen.

Wien, 8. Juli. Wie die Abendblätter aus Olinz melden, fanden gestern Abend neuerdings Ruhestörungen statt. Die Ausschreitenden beworfen die Polizei mit Steinen; dieselbe machte von der Waffe Gebrauch, verletzte einen Aufständigen und nahm mehrere Verhaftungen vor.

Bogen, 8. Juli. Das Oberlandesgericht in Innsbruck hat das Verdict gegen den Bogen angezweifelt, über die Ehrenbeleidigung des Bogen Zeitung gegen den bayerischen Fürst von Arzoo wegen des Interdikt gegen diese Zeitung die Untersuchung einzuleiten.

Paris, 8. Juli. Dem Kabinett nach beschäftigt sich der Finanzminister mit dem Studium der finanziellen Mittel, um einen Kredit von 100 Millionen zu schaffen, der für die Arbeiten für die Erneuerung bzw. Weiterentwicklung der Kriegsschiffe bestimmt ist.

Ent amtl. Bericht über die gestrige Sitzung der Kammer über den Antrag der Rede Cavaignac einstimmig, nämlich mit 574 Stimmen. 19 Deputirte enthielten sich, und zwar 2 Fortschrittler, darunter Melin, 3 Radikale und 14 Sozialisten. 15 Deputirte waren abwesend. — Die Mehrzahl der Blätter erklärt, der Fall Drehfus könne nunmehr, nach der kräftigen Sprache des Kriegsministers Cavaignac, als erledigt angesehen werden. Der „Sieck“, „Kurier“ und einige andere Zeitungen sprechen dagegen die Ueberzeugung aus, daß eine Durchsicht des Prozesses sehr durchaus unvermeidlich sei, denn Cavaignac selbst habe in seiner Rede den Beweis geliefert, daß Drehfus auf Grund anderer Schriftstücke ungesetlich verurtheilt wurde. — Infolge der Erklärung des Kriegsministers Cavaignac in der Deputirtenkammer werden dem Militärgouverneur von Paris Befehle dahingehend ertheilt, Cavaignac vor eine Untersuchungskommission zu stellen.

Paris, 8. Juli. Präsident Faure begnadigte den Anarchisten Chivant, der zum Tode verurtheilt war, zu lebenslänglicher Zwangsarbeit.

Brüssel, 9. Juli. Lieutenant Debois, der mit 100 Mann abgegangen war, am Non (Gong) zu befehlen, wurde von Aufständigen überfallen. 31 Soldaten wurden getödtet, 36 Gewehre und 15,000 Patronen verloren. Dabei wurde von seinen Soldaten verlassen und schließlich getödtet.

Konstantinopel, 8. Juli. In einem Rundschreiben, welches die Posten an die türkischen Vertreter in London, Paris, Petersburg und Rom richtete, protestirt sie gegen das Projekt einer provisorischen Regierung auf Krete, betont die Ungefehrlichkeit der kretensischen Nationalversammlung und ladet behufs Lösung der Frage zu Beratungen mit der Pforte ein.

Valparaiso, 8. Juli. In Santiago ereignete sich ein großer Sturm auf die Bank von Chile (massenhaftes Vorwölken der Banknoten behalt Baarzahlung) infolge des Berichtes, daß die Bank in Schwierigkeiten gerathen sei, und die Regierung Vorzeig ausgeben wolle, um zur Rettung der Bank beizutragen. Alle Geschäfte hier und in Santiago sind thatsächlich unterbrochen. Man glaubt, die Schwierigkeit werde mit einer verhältnismäßig wenig beträchtlichen Anzahl von Weisheiten Europas überwunden werden.

Hongkong, 8. Juli. Nach Verichten aus Canton sind in Jungtschi und Kufschuan in der Provinz Kwang erdliche Unruhen ausgebrochen. Die Aufständigen sind überall erfolgreich und rücken auf Kufschau vor. Der britische Konsul und der Zollkommissar in

Kufschau haben telegraphisch um Entsandung von Kanonenbooten gebeten. Das Kanonenboot „Tweeb“ wird sofort von hier nach Canton abgehen und den Befehl erteilen. In Canton herrscht große Unruhe, weil ein Häuptling der Schwarzen sich bei den Aufständigen befindet.

Hongkong, 8. Juli. Das Kanonenboot „Tweeb“ ist Mittag nach Kufschau abgegangen. Es wird berichtet, daß der Aufstand sich nach Kwangsi ausbreitet. Jungtschi und Peilun sind gefallen. Swachau, Wuchau und Kufschau sind sehr bedroht.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

Brüssel, 9. Juli. Der Bankier Bouguilaun ist hier verhaftet worden. Der Vorfall erregt großes Aufsehen. Der Bankier machte mehrere Tausend Stück Schwarzbilder Loos nach und veräußerte dieselben an der Brüsseler Börse. Der Drucker Vertram, welcher die falschen Titres herstellte, sowie zwei Agenten wurden gleichfalls verhaftet.

Barcelona, 9. Juli. In der Vorstadt San Martin protestirten Frauen gegen die Verabreichung von Lebensmitteln als Almosen, weil sie dieselbe für erniedrigend hielten. Sie veranstalteten eine Kundgebung und verurtheilten Ausschreitungen. Die Polizei und Gendarmen stellten die Ruhe und Ordnung wieder her.

Petersburg, 9. Juli. Das deutsche Schulschiff „Charlotte“ traf gestern Abend hier ein und ging an der Nikolai-Brücke vor Anker. Die in der Nähe liegenden russischen Kriegsschiffe wechselten mit der Charlotte den Salut. Morgen Sonntag empfängt der Oberbefehlshaber der russischen Flotte, Großadmiral Großfürst Alex. den Kommandanten der „Charlotte“.

Getreidewaren-Aktien-Gesellschaft vorm. B. Zahmeyer & Co., Frankfurt a. M. Die aus dem im Vorstehenden enthaltenen Bekanntmachung ersichtlich ist, kündigt die Gesellschaft ihre sämtlichen noch ausstehenden 4 1/2-prozentigen Obligationen vom Jahre 1895 zur Rückzahlung à 102 Prozent auf den 2. Januar 1896. Den Inhabern wird der Umsturz in neue 4-prozentige, jedoch zu 100 Prozent rückzahlbare Obligationen unter Befreiung der Zinsen von 4 1/2 Prozent bis 1. Oktober laufendes Jahres und unter Bewährung einer Conversionsprämie von 1 Prozent angeboten, falls sie die Stücke vor dem 20. Juli bei der Oberbörse des Bank in Mannheim und deren Niederlassungen, oder bei den Herren von C. Langer u. Söhne in Frankfurt a. M., oder bei Herrn W. M. Strupp in Weiningen und Oelshausen deponiren. Die Höhe des von der Gesellschaft mit einem Consortium abgeschlossenen neuen Anlebens beträgt M. 2,000,000, von denen jedoch nur ca. M. 1,200,000 zur Rückzahlung, bezw. Conversion des alten Anlebens erforderlich sind, während der Rest der restlichen ca. M. 800,000 neuen Obligationen zur Verstärkung der Betriebsmittel der Gesellschaft dienen soll und bei den vorerwähnten Stellen zur Verzeichnung zum Course von 101 1/2 Prozent aufgelegt wird. Laut Aufsichtsrathsbeschluss der Gesellschaft vom 14. Juni 1895 wurde ausdrücklich bestimmt, daß die Summe der zu emittirenden Obligationen die Höhe des jeweiligen Aktienkapitals nicht übersteigen darf. Der Geschäftszweig bei der Getreidewaren-Aktien-Gesellschaft vorm. B. Zahmeyer & Co. war in den letzten Jahren ein sehr befriedigender. Die Dividende betrug in den letzten 3 Jahren 8, 8 und 10 Prozent. Das voll eingezahlte Aktienkapital der Gesellschaft beläuft sich gegenwärtig auf M. 4,000,000. Die Aktien notiren zuzieh ca. 189 Prozent. Bezüglich aller weiteren Details verweisen wir auf die oben erwähnte Bekanntmachung der Gesellschaft.

Mannheimer Getreidewaren-Aktien-Gesellschaft vom 8. Juni. Heute notierten etwas abgeschwächte Tendenz, hier ist die Stimmung ruhiger. Preise per Tonne ein Rotterdam: Sago 156-170, Reis 156-170, Reis 156-170, Juli-August-Versicherung M. 157, Reiswäcker pr. Weich M. 166, Juli-August-Versicherung M. 183, Manitoba I. M. 178, La Plata M. 158-170, Russischer Roggen M. 98-100, Westerntroger M. 103, Mais mixed M. 75, Naumais M. 77, Futtergerste M. 82, Weiser amerik. Hafer M. 107, Russischer Mittelhafer M. 113, Prima russischer Hafer M. 124-134.

Mannheimer Getreidewaren-Aktien-Gesellschaft vom 8. Juni. Heute notierten Weisergerste 106.50, Badische Brauerei Stamm 60.50, U. G. Wormser Brauerei Stamm 135.50, Mannheimer Brauerei Stamm 120.50, Bremer 3 egelewer 105.50.

Die Markt in Mannheim vom 6.-8. Juli. (Amliche Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kilo. Schlichtgewicht: 332 Kilo: a) feinste Maß (Vollm. Maß) und beste Saugläder 67-70 M., b) mittlere Maß und gute Saugläder 64-67 M., c) geringe Saugläder 60-64 M., d) Ältere geringe Saugläder (Pfeffer) 00-00 M., e) Schafschaf 1) Wollschaf und jüngere Wollschaf 00-00 M., 2) Ältere Wollschaf 00-00 M., c) mäßig gewaschene Schafschaf und Schaf (Mischschaf) 00-00 M., 621 Schweine: a) vollfleischige der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 62-64 M., b) fleischige 61-62 M., c) gering entwickelte 60-61 M., d) Sauen und Eber 00-00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: — Zugpferde: 0000-0000 M., 000 Arbeitspferde: 000/0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00-00 M., 00 Milchkühe: 000-000 M., 478 Ferkel: 10-15 M., 0 Ziegen: 00-00 M., — Ferkel: 0-0 M. Juli, 1401 Stück. Der Handel mit Ferkel war lebhaft; es wurde außerdem für die Halbböden war schippend.

Wasserstandsnotizen vom Monat Juli.

Table with columns: Vegetationen von Rhein, Datum, Bemerkungen. Rows include: Konstantinopel, Waldobrunn, Himmigen, Rehl, Lauterburg, Pagan, Vermerdeheim, Mannheim, Hagen, Rans, Rodberg, Rhin, Wabrort, Mannheim, Geisbrunn.

Mannheim, 9. Juli. Gegen Flöhe, Schnaken, Schwaben, Mücken, Wanzen und Fliegen lauft nur Sabr's Dalma. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Quantität von 200 Schreibern. Nur acht zu haben in verpackten Flaschen zu 15, 30 und 50 Stk. Staubbeutel 15 Stk. in Mannheim in der Drogerie zum Waldobrunn, D. B. 1. 68444

BRACH Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stete frischer Füllung zu haben bei den Hauptvertriebsstellen. 61570 Christiam Kühner in Mannheim, Tel. 1305 und Peter Bixius in Ludwigshafen a. Rh., Tel. No. 28.

Foulard-Seide 95 Pfg. — bis 2 1/2, 5.85 g, Mess in den meisten Dessins und Farben —

Schwarze, weiße u. farbige Henneberg-Seide v. 75 Pfg. bis 2 1/2, 13.65 p Wa. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private portio- und Recurve ins Haus! Seiden-Damaste v. Mk. 1.35 — 18.65 Gali-Seide v. 75 Pfg. — 18.65 Seiden-Bastkläder p. Mode v. 13.80 — 68.50 Seiden-Granadines v. Mk. 1.35 — 11.65 Seiden-Foulards bedruckt v. 95 Pfg. — 5.85 Seiden-Bengalines v. 1.95 — 9.80 per Meter. Seiden-Armüres, Mosopols, Crisalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Karolines, gestreift u. karierte Seide, seidene Crepides und Fabricsstoffe etc. etc. — Qualität und Katalog umgehend. — Doppeltes Preisverhältnis nach der Größe. G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant)

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt. Tagesordnung der außerordentlichen Bezirksrathssitzung vom Donnerstag, 14. Juli 1898.

Bekanntmachung. Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr.

Bekanntmachung. Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr. (Fortsetzung)

Bekanntmachung. Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr. (Fortsetzung)

Grundstücks-Versteigerung. Die fuchenerische Wiese L. B. No. 7108 von 122 a 99 qm.

Evangelische Collectur. Die Versteigerungsbedingungen, sowie der Plan können in der Kanzlei...

Verdingung. Die Herstellung von ca. 4500 m Eberden für das 2. Gleis der Straße Mannheim - Hauptbahnhof...

Verdingung. Die Herstellung von ca. 4500 m Eberden für das 2. Gleis der Straße Mannheim - Hauptbahnhof (Fortsetzung)

Verdingung. Die Herstellung von ca. 4500 m Eberden für das 2. Gleis der Straße Mannheim - Hauptbahnhof (Fortsetzung)

Konkursverfahren. Nr. 35712. Ueber das Vermögen des Speyererwarenhandlers Konrad Schmägen...

Konkursverfahren. Nr. 35712. Ueber das Vermögen des Speyererwarenhandlers Konrad Schmägen (Fortsetzung)

Konkursverfahren. Nr. 35712. Ueber das Vermögen des Speyererwarenhandlers Konrad Schmägen (Fortsetzung)

Konkursverfahren. Nr. 35712. Ueber das Vermögen des Speyererwarenhandlers Konrad Schmägen (Fortsetzung)

Konkursverfahren. Nr. 35712. Ueber das Vermögen des Speyererwarenhandlers Konrad Schmägen (Fortsetzung)

Konkursverfahren. Nr. 35712. Ueber das Vermögen des Speyererwarenhandlers Konrad Schmägen (Fortsetzung)

Konkursverfahren. Nr. 35712. Ueber das Vermögen des Speyererwarenhandlers Konrad Schmägen (Fortsetzung)

Konkursverfahren. Nr. 35712. Ueber das Vermögen des Speyererwarenhandlers Konrad Schmägen (Fortsetzung)

Konkursverfahren. Nr. 35712. Ueber das Vermögen des Speyererwarenhandlers Konrad Schmägen (Fortsetzung)

Schankmachung. Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Wahl für die Wahl des 2. Bürgermeisters...

Schankmachung. Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Wahl für die Wahl des 2. Bürgermeisters (Fortsetzung)

Schankmachung. Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Wahl für die Wahl des 2. Bürgermeisters (Fortsetzung)

Schankmachung. Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Wahl für die Wahl des 2. Bürgermeisters (Fortsetzung)

Schankmachung. Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Wahl für die Wahl des 2. Bürgermeisters (Fortsetzung)

Schankmachung. Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Wahl für die Wahl des 2. Bürgermeisters (Fortsetzung)

Schankmachung. Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Wahl für die Wahl des 2. Bürgermeisters (Fortsetzung)

Schankmachung. Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Wahl für die Wahl des 2. Bürgermeisters (Fortsetzung)

Schankmachung. Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Wahl für die Wahl des 2. Bürgermeisters (Fortsetzung)

Civilregister der Stadt Mannheim. Verkündete. 1. Aug. Heber, Tagl. u. Rathh. Dien.

Civilregister der Stadt Mannheim. Verkündete. 2. Aug. Heber, Tagl. u. Rathh. Dien.

Civilregister der Stadt Mannheim. Verkündete. 3. Aug. Heber, Tagl. u. Rathh. Dien.

Civilregister der Stadt Mannheim. Verkündete. 4. Aug. Heber, Tagl. u. Rathh. Dien.

Civilregister der Stadt Mannheim. Verkündete. 5. Aug. Heber, Tagl. u. Rathh. Dien.

Civilregister der Stadt Mannheim. Verkündete. 6. Aug. Heber, Tagl. u. Rathh. Dien.

Civilregister der Stadt Mannheim. Verkündete. 7. Aug. Heber, Tagl. u. Rathh. Dien.

Civilregister der Stadt Mannheim. Verkündete. 8. Aug. Heber, Tagl. u. Rathh. Dien.

Civilregister der Stadt Mannheim. Verkündete. 9. Aug. Heber, Tagl. u. Rathh. Dien.

Oberrealschule in Mannheim. Zu der am Montag, den 18. d. M., vormittags 8 Uhr beginnenden Aufnahmeprüfung...

Oberrealschule in Mannheim. Zu der am Montag, den 18. d. M., vormittags 8 Uhr beginnenden Aufnahmeprüfung (Fortsetzung)

Oberrealschule in Mannheim. Zu der am Montag, den 18. d. M., vormittags 8 Uhr beginnenden Aufnahmeprüfung (Fortsetzung)

Oberrealschule in Mannheim. Zu der am Montag, den 18. d. M., vormittags 8 Uhr beginnenden Aufnahmeprüfung (Fortsetzung)

Oberrealschule in Mannheim. Zu der am Montag, den 18. d. M., vormittags 8 Uhr beginnenden Aufnahmeprüfung (Fortsetzung)

Oberrealschule in Mannheim. Zu der am Montag, den 18. d. M., vormittags 8 Uhr beginnenden Aufnahmeprüfung (Fortsetzung)

Oberrealschule in Mannheim. Zu der am Montag, den 18. d. M., vormittags 8 Uhr beginnenden Aufnahmeprüfung (Fortsetzung)

Oberrealschule in Mannheim. Zu der am Montag, den 18. d. M., vormittags 8 Uhr beginnenden Aufnahmeprüfung (Fortsetzung)

Oberrealschule in Mannheim. Zu der am Montag, den 18. d. M., vormittags 8 Uhr beginnenden Aufnahmeprüfung (Fortsetzung)

Oberrealschule in Mannheim. Zu der am Montag, den 18. d. M., vormittags 8 Uhr beginnenden Aufnahmeprüfung (Fortsetzung)

Allgemeine Renten-Anstalt. Begründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855. Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungsgesellschaft...

Grab-Denkmalerei. reichhaltiges Lager. Bruno Wolff Nachfolger Gg. Annecker, Bildhauer G 7, 30 Mannheim G 7, 30.

Neustadt a. H. Rendez-vous vieler Touristen! Große Carion-Restaurant mit herrlicher Aussicht auf Neustadt und das Hauptgebirge.

**Vereine**  
**Mannheimer Alterthums-Verein.**  
 Sonntag, den 10. Juli  
**Ausflug nach Mainz.**  
 Abfahrt 7 Uhr Vorm. Rheinbahn  
 oder 10 Uhr 5 ab Ludwigsbahnen.  
 Um 1 Uhr Zusammenkunft  
 beim Wittgenstein in der Wälder  
 Straße. 66502  
 Zu zahlreicher Beteiligung  
 ladet freundlich ein  
 Der Vorstand.

**Sängerbund.**  
 Seine Samstag Abend 9 Uhr  
**Zusammenkunft**  
 im Lokal. 66589

**Arb.-Forts.-Verein**  
 O 5, 1.  
 Sonntag, 10. Juli d. J.,  
**Besuch des Stiftungsfestes**  
**in Grünhald.**  
 Abfahrt: Morgens 6 Uhr 55  
 Min. mit Vereinsmitgliedern ab  
 Ludwigsbahnen. 66194  
 Zusammenkunft am Bahnhof  
 Ludwigsbahnen spätestens 6 1/2 Uhr.  
 Um zahlreiche Beteiligung  
 bitten  
 Der Vorstand.

**Velocipedisten-Verein**  
 Mannheim.



Sonntag, 10. Juli d. J.  
**Ausfahrt**  
 nach Gölheim  
 Das Sommerliche des Vahlfahrer-  
 Vereins 'Donnersberg' Gölheim.  
 Abfahrt zum Bahnhof Ludw.,  
 Morgens 7 Uhr, in Anstich  
 Morgens 1 Uhr. 66574  
 Um zahlreiche Beteiligung  
 bitten  
 Die Fahrkarte.

**Freiwillige Feuerwehr**  
 Mannheim.  
 Die Kameraden der  
 4. Compagnie wer-  
 den am Montag, den  
 11. Juli, Abends  
 7 1/2 Uhr zu einer  
**Besprechung**  
 bei Kamerad Schu-  
 macher, Mittelstr. 65  
 freundlich eingeladen. 66534  
 Der Bezirksmann:  
 S. Darsch.

**Forderungen**  
 an den Negatta-Verein  
 sind innerhalb 8 Tagen  
 einzureichen bei. 66492  
**Herm. Hauer, O 2, 10.**

**Zengnis.**  
 Ich Unterzeichneter beidseitige  
 Hiernach der Wahrheit gemäß,  
 das meine Frau schon längere  
 Zeit an Rheumatismus litt. Da  
 medizinische Hilfe nicht reichte,  
 wandte ich mich auf Anraten  
 eines Freundes an Hrn. Reuber,  
 Naturheilfundiher in Wellingen  
 und Reutern, P. 4, 12, der  
 meine Frau innerhalb zehn Tagen  
 wieder so hergestellt hat, daß sie  
 wieder ihren Arbeit nicht mehr  
 kann. Ich empfehle Hrn. Reuber  
 hierdurch Jedermann beifällig, u.  
 spreche ihm dafür meinen besten  
 Dank aus. 66533  
 Mannheim, 24. Juli 1898.  
**Anton Lajer,**  
 Schmeppingerstraße 181.

**Kaiser-Blume**  
 feinstes Seife  
 aus halbtrocken  
 u. trocken  
 von  
**Gebrüder**  
**Hochl**  
 in 67001  
 Geisenheim,  
 K. Bayer, K.  
 Kaiserl. u. K. Hoflieferanten  
 Hoflieferanten  
 Schaumwein-  
 Kellerer  
 Vertreter:  
**J. W. Frey,**  
 Mannheim.

**Krebs-Widse**  
 empfiehlt 66525  
**Guß. Disinger,**  
 J. 9, 29.

Welch' edelwäsender Wein  
 steht einem Preislein 70 Mt.  
 gegen Rückzahlung  
 Best. Offert. mit Nr. 66199  
 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kaufmännischer Verein**  
 Mannheim:  
 Sonntag, den 10. Juli a. c.  
**Familien-Ausflug**  
 nach Hirschhorn-Sberbach,  
 wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen  
 mit der Bitte um zahlreiche Theilnahme ergebenst einladen.  
 Abfahrt Vormittags 11<sup>00</sup> vom Hauptbahnhof mit Vereins-  
 wagen. 66025  
 Wir bitten die Theilnehmer dringend, sich wegen des zu  
 treffenden Arrangements bis heute Nachmittag  
 in die auf dem Bureau ausliegende Liste einzuschreiben.  
 Der Vorstand.

**Liederhalle.**  
 Sonntag, 10. Juli 1898, Nachmittags 3 Uhr  
**Spaziergang nach dem Waldhof**  
 zu Mitglied Sädel.  
 Sonntag, den 17. Juli 1898  
**Familien-Ausflug**  
 nach Hirschhorn a. N.,  
 wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien-  
 angehörigen freundlich einladen.  
 Der Vorstand.  
 NB. Näheres durch Rundschreiben.

**Sängerbund.**  
 Sonntag, den 17. Juli 66581  
**Herren-Ausflug nach Herrenalb.**  
 Näheres durch Rundschreiben. Der Vorstand.

**Feuerwehr-Singchor.**  
 Unsere halbjährige  
**Generalversammlung**  
 findet Dienstag, 12. Juli, Abends 9 Uhr,  
 bei Kamerad Gyrif, O 1, 9 statt.  
 Tagesordnung:  
 a. Kassenbericht,  
 b. Wichtige Vereinsangelegenheiten.  
 Zu zahlreichem Besuche werden aktive und  
 passive Mitglieder freundlich eingeladen. 66114  
 Der Vorstand.

Die **Private höhere Mädchenschule**  
 von  
**Frl. Roman, L 4, 4,**  
 nimmt Schülerinnen im Alter von sechs bis zu  
 sechzehn Jahren auf. Anmeldungen für das neue  
 Schuljahr können täglich zwischen 3 bis 5 Uhr gemacht  
 werden. 65497

Von heute ab befindet sich mein Bureau  
**Lit. N 3, 4, parterre,**  
 im Hause von Herren Wingenroth, Soherr & Cie.  
**Dr. Otto Seiler,**  
 Rechtsanwalt. 65857

Ich wohne jetzt  
**B 6 Nr. 32,** gegenüber dem  
 Medizinalrath Winterwerber. 66208

**Wichtig für Pferdebesitzer!**  
 Unterm heutigen habe ich der Firma 65692  
**Johann Kadel, Hafer u. Maismühle,**  
 Mannheim, Neckarvorstadt, Mittelstrasse Nr. 3  
 die Hauptvertretung meiner berühmten Waiblinger  
 Häckseln übertragen. Meine Häckselfabrik ist mit elect.  
 Betrieb und neuesten Maschinen eingerichtet.  
 Die tägliche Produktion ist 4-500 Zentner.  
 Ich mache meine verehrlichen Abnehmer noch aufmerk-  
 sam, daß meine Waiblinger Häckseln nicht mit anderen  
 Häckseln zu vergleichen sind, da solche staubfrei, abgerätet  
 und aus bestem Württemberger Futter hergestellt sind.  
 Obiger Vertreter hat stets großes Lager in sämt-  
 lichen Sorten gemischtem Weizen- und Kleben-Häcksel  
 und kann sackweise, sowie in Waggons bezogen werden  
 und erhalten Besteller die billigsten En gros-Preise.  
 Hochachtung  
**G. Gries, Häckselfabrik**  
 mit elect. Betriebwerk, Waiblingen (Württ.).

Der grösste Fortschritt im Waschverfahren!  
**Lessive Phénix**  
 der Firma  
**Fabrikation für Lessive Phénix**  
 (Patent J. Picot, Paris.)  
**L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,**  
 in den bedeutendsten Fraueneinrichtungen besprochen  
 und sehr empfohlen. 65912  
 Keine Seife, weder in Stücken noch in Pulver-  
 form (Seifenpulver), darf gleichzeitig mit Lessive  
 Phénix angewandt werden, dieselbe gibt bei  
 eufschstem, schonendstem, schnellstem und bil-  
 ligst denkbarom Waschverfahren eine blendend  
 weisse und vollständig geruchlose Wäsche.  
 Prämiert mit mehr als 40 Medaillen und  
 anderen Auszeichnungen.  
 Zu haben bei: Anton Reilmayer, Friedrich  
 Becker, Ernst Dammann Nachfolger, Apotheker  
 S. Gammleb, Drogerie zum Waldhorn, Louis Lochert.  
 Vor Nachahmungen wird gewarnt.

**Großer Hut-Ausverkauf**  
 wegen Geschäfts-Verlegung.  
 Unser großes Lager in 66573  
**Filz-, Seiden- und Strohhüte**  
 wird, um zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
 ausverkauft.  
**Gebrüder Kunkel,**  
 F 1, 2.

**Wirthschaftseröffnung & Empfehlung**  
 Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner verehrl. Nach-  
 barhaft, den geehrten Herren Schiffern die ergebene Mittheilung,  
 daß ich heute Samstag, den 9. Juli die Wirthschaft  
**J 8, 5 Stadt Eberbach, J 8, 5**  
 eröffnen werde. 66598  
 Empfehlung In Lagerbier (Durlacher Hof), reine Weine  
 und Speisen aller Art. Jedem ich aufmerksam Bedienung  
 zusichere, sehr zahlreichem Besuche entgegen.  
 Hochachtungsvoll  
**Joh. Ernst Schmitt, Schuhmacher.**  
 NB. Meine Schuhmacherei führe nach wie vor weiter.  
**Bad- u. Kurort Villa Kull**  
 Herrenalb  
 Endstation  
 der neu eröffneten Albtal-Bahn Karlsruhe-Herrenalb,  
 im herrlichsten Theile des württemberg. Schwarzwaldes, zwischen  
 Baden-Baden und Wildbad, **Vorzügliche Pension von**  
**Mk. 4 pro Tag** an, aufmerksamste Bedienung, neu erbauten  
 Gartensaal und Veranda, direct am Tannenwald, prächtiger  
 Garten, Bäder im Hause, Passanten, Touristen und Kur-  
 freunden bestens empfohlen. Beste Referenzen in Mannheim.  
 65409  
**J. Kull, Besitzer.**

**Colosseum-Theater in Mannheim.**  
 Sonntag, den 10. Juli 1898, zwei Vorstellungen,  
 Nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 1/2 Uhr  
 Erstes Gastspiel der Operettensängerin Frl. Eugenie Mark  
 vom Gärtnerplatztheater in München.  
**Der Walzerkönig.**  
 Große Hoffe mit Gesang in vier Akten von Ranke & T.  
 Alles Näheres siehe Plakataufhänger. 66521

**Mannheimer Parkgesellschaft.**  
 Sonntag, den 10. Juli 1898,  
**20 Pfg.-Tag.**  
 Nachmittags 3-6, Abends 8-11 Uhr  
**Grosse Concerte**  
 der Grenadier-Kapelle.  
 Entree 20 Pfg. Abonnement frei.  
 NB. Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im  
 Saale statt. 66488  
 Der Vorstand.

**Rheinpark.**  
 Sonntag, den 10. Juli,  
**Oeffentlicher Festball.**  
 Anfang Nachmittags 3 Uhr,  
 wozu höflich einladet 66582  
 Der Besitzer: **F. Geyer.**

**Wirthschaftseröffnung.**  
 Freunden und Gönnern sowie der verehrlichen Nachbarschaft  
 die ergebene Mittheilung, daß ich heute in meinem neuen Hause  
**U 6, 19 Friedrichsring U 6, 19**  
 meine Wirthschaft  
**„Zum Rosengarten“**  
 eröffnet habe. 65995  
 Für prima Pfälzer und Oberländer Weine, sowie Bier  
 aus der Rönninger Brauerei Karlsruhe; Mittag- und  
 Abendessen, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tages-  
 zeit werde ich bestens Sorge tragen.  
 Best. Besprechung entgegennehmend, zeichnet  
 Hochachtungsvoll  
**Karl Kupfer.**

**Bad Tönisstein**  
 Station Brohl a. Rhein  
 Mineral- u. Moorbad.  
 Vorzügliche Heilerfolge bei:  
 Herzleiden, Gicht u. Frauen-  
 krankheiten. 66666  
 Mässige Preise, Prospekt gratis

**Luftkurort Neckar-Steinach.**  
 Perle des Neckarthal, v. Bahn 20 Min. von Heidelberg.  
 Empfehlenswerther  
**Gasthof zum Schiff.**  
 Bekannt durch gute und billige Bedienung, eigene Nebeküche,  
 schöne Terrassen und prachtvolle Aussicht. 66541  
 Pension M. 3.50 und M. 4.  
 Besitzer **Reinrich Neuer.**

**Luftkurort Eberbach a. N. Sommerfrische.**  
**Hotel Leininger Hof**  
 auch beste empfohlen. 61955

**Kurort Marbach i. Hess. Odenwald**  
 15 Minuten von Station Heilbrunn-Beilstein.  
 Eine Kurort-Überdachung-Heidelberg.  
 Herrliche Lage — 1200 Fuß ü. M. — Frische Gebirgsluft.  
 Hochwilde Stroben für Rheumatis, Gicht u. Nervenleiden.  
 Warme u. kalte Bäder — Saune u. Wellenbäder.  
 Pensionpreis von M. 4.— an. Terrassen mit schöner Aussicht.  
 Hotel und Pension unter persönlicher Leitung des Besitzers.  
 66570  
 Telegramm-Adresse: **Heister Marbach Heilbrunn.**

1425 m. **Schimberg-Bad** 140  
 u. M. Betten.  
 Entlebuch (b. Luzern). Bad u. Luftkurort i. Eg.  
 Comfortables Kurhaus. Berühmteste alkal. Schwefelquelle  
 u. Eisen. Ausserord. Erfolge b. chron. Nerven-, Magen-,  
 Darm- u. Harn-Catarthen, Leberanschwell., Gelbsucht, Blau-  
 arm, Hirschsprung, Nervenschwäche, etc. Wunderreine Lage.  
 Prachtv. Fernsicht. Stäubereis höchst reines stark Al-  
 pinisches Waldpark. Reiz Spazierg. Saison 1. Juni-15. Sept.  
 Kurarzt. Vorzügl. Küche u. Keller. Mäss. Preise. Fahrpost  
 Stat. Entlebuch. 66525  
**Fallegger-Wyrsch, Besitzer.**

**Soolbad Rappenan.**  
 Station d. Eisenbahnlinie Heidelberg-Heidelberg-Neustadt.  
 Badeanstalt dem grossh. Bad. Salinamt unterstellt.  
 Beste Pension inclusive Zimmer von Mark 4.— an.  
 Prospekt und Auskunft durch 66589  
**H. Reichardt, Gasthof z. „Saline“.**

**Gesellschaftshaus Neustadt a. H.**  
 Sammelplatz für Touristen, Ausflügler u. Vereine.  
 Geräumige Lokalitäten. Schöner Concertsaal.  
 Grosse Gartenspiegeln mit herrlicher Aussicht ins Gebirg.  
 Zimmer mit und ohne Pension. 66388  
**A. Rothermel, Besitzer.**

**Früh-Kartoffeln** in schöner Waare,  
 zum niedrigsten  
 Tagespreise, z. B. M. 7.— u. Gr. mit Nachh. später  
 billiger. **C. E. Schmidt, Kassen am Neckar.** 66581

**Wirthschaftseröffnung & Empfehlung**  
 Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner verehrl. Nach-  
 barhaft, den geehrten Herren Schiffern die ergebene Mittheilung,  
 daß ich heute Samstag, den 9. Juli die Wirthschaft  
**J 8, 5 Stadt Eberbach, J 8, 5**  
 eröffnen werde. 66598  
 Empfehlung In Lagerbier (Durlacher Hof), reine Weine  
 und Speisen aller Art. Jedem ich aufmerksam Bedienung  
 zusichere, sehr zahlreichem Besuche entgegen.  
 Hochachtungsvoll  
**Joh. Ernst Schmitt, Schuhmacher.**  
 NB. Meine Schuhmacherei führe nach wie vor weiter.  
**Bad- u. Kurort Villa Kull**  
 Herrenalb  
 Endstation  
 der neu eröffneten Albtal-Bahn Karlsruhe-Herrenalb,  
 im herrlichsten Theile des württemberg. Schwarzwaldes, zwischen  
 Baden-Baden und Wildbad, **Vorzügliche Pension von**  
**Mk. 4 pro Tag** an, aufmerksamste Bedienung, neu erbauten  
 Gartensaal und Veranda, direct am Tannenwald, prächtiger  
 Garten, Bäder im Hause, Passanten, Touristen und Kur-  
 freunden bestens empfohlen. Beste Referenzen in Mannheim.  
 65409  
**J. Kull, Besitzer.**

**Man verlange überall**  
**Peter Ney's**  
**Toilette-Fett-Seifen**  
 44206 **anerkannt vorzüglich!**

**Boden-Anstriche.**  
 Spirituslacke, Bernsteinsack, Delfarben  
 Bodenöl, Stahlsäbue, Terpentinöl, Parlet,  
 wische, Pinsel etc. in bester Qualität bei 67697  
**Jos. Samsreither.**  
 Spezialist in Farbwaren, P. 4, 12, Strohmatt.

**Gummi- Garten- und**  
**Strassenschläuche, montirt**  
 und sonstige Gummi- u. Asbestwaren liefert ohne  
 jeden Verschlag in alt bewährter Qualität. 67349  
**Gummi-Waaren-En-gros-Geschäft**  
**G. H. Spalding, R 7, 32 am Ring.**

**Gravierungen**  
 auf Bestecke, Gold- und Silbersachen etc.  
 in tadelloser Ausführung. 65914  
**Rich. Taute, D 4, 6.**

**Nedden & Reichert**  
**Comptoir D 8, 6**  
 Telephon 856  
 liefern beste gewaschene und gestiebt

**Muß-Rohlen**  
 in drei verschiedenen Korngrößen für Füll-, Regulir-,  
 Zimmer- und Küchen-Ofen, sowie alle übrigen Sorten  
**Ruhrkohlen**  
**Coaks, Brikets und Holz**  
 zu den billigsten Tagespreisen  
 frei an's oder in's Haus. 66589

**Ruhr-Rohlen**  
 Coaks, Nuss- und Anthracitkohlen  
 liefert zu billigen Tagespreisen 66518  
**J 8, 1. Jean Hoefler, J 8, 1.**

# Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.

## Frankfurt a. M.

### Actien-Capital M. 4,000,000.

Auf Grund des genehmigten Prospectes sind  
**Nom. M. 2,000,000 4prozentige zu 103 Prozent rückzahlbare Theilschuldverschreibungen**  
 der Elektricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.

— verstärkte Tilgung und Kündigung bis 1905 ausgeschlossen —

zum Handel und zur Notiz an der Frankfurter Börse zugelassen worden, und werden unter nachstehenden Bedingungen

bei den Herren **von Erlanger & Söhne in Frankfurt a. M.**  
 „ **der Oberheinischen Bank in Mannheim** und deren Niederlassungen und Filialen,  
 „ **Herrn B. M. Strupp in Weiningen und Gotha**

zur Subscription aufgelegt und zwar im Umtausch gegen 4 1/2 %ige zu 102 % rückzahlbare Obligationen von 1895 der Elektricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co. sowie gegen baar.

Die Subscription im Umtausch gegen 4 1/2 %ige Obligationen von 1895 findet statt vom **10. bis 20. Juli a. e.** Die zum Austausch gelangenden 4 1/2 %ige Obligationen sind mit Zinscheinen per 1. April 1899 und folgenden nebst Talons auf Grund eines bei den Zeichnungsstellen erhältlichen Anmeldeformulars einzuliefern. Dagegen erhält der Einreicher den gleichen Nennwerth in 4 %igen zu 103 % rückzahlbaren Theilschuldverschreibungen mit Zinscheinen per 1. April 1899 und folgenden nebst Talons sowie eine Convertirungsprämie von **1 %** — Schlusscheinstempel wird dem Einreicher nicht in Anrechnung gebracht.

Ueber die zum Umtausch eingereichten 4 1/2 %ige Obligationen wird Seitens der Annahmestelle Quittung erteilt, gegen deren Rückgabe demnach die neuen 4 % Schuldverschreibungen vom Jahre 1898 ausgehändigt werden.

Die Subscription gegen baar findet statt:

**am 19. und 20. Juli a. e.**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.

1. Der Subscriptionspreis ist auf **101 1/2 %** abzüglich 4 % Stückzinsen vom Tage der Abnahme bis zum 1. Oktober a. e. festgesetzt.
2. Es ist den Zeichnungsstellen vorbehalten, eine ihnen genehme Caution von 5 % des gezeichneten Betrages zu verlangen.
3. Die Zuteilung bleibt dem freien Ermessen jeder Zeichnungsstelle überlassen und erfolgt die Benachrichtigung der Zeichner über die Höhe der ihnen zugetheilten Beträge sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung.
4. Die Abnahme der zugetheilten Theilschuldverschreibungen kann gegen Zahlung des nach 1. berechneten Preises vom 10. August ab erfolgen und muß spätestens am 20. August a. e. beendet sein.

Frankfurt a. M., Mannheim, Gotha, im Juli 1898.

von **Erlanger & Söhne.**

**Oberheinische Bank.**

**B. M. Strupp.**

## Kirchen-Anzeigen.

### Evangel. protest. Gemeinde.

**Sonntag, 10. Juli 1898.**  
 Trinitatiskirche, Morgens 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hübner, Mittags 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hübner, Abends 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hübner, Nachmittags 2 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hübner.  
 Concordienkirche, Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hübner, Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer Hübner, Abends 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hübner.  
 Lutherische Kirche, Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hübner, Morgens halb 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer Hübner.  
 Friedenskirche, Kirchweihfest, Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer von Schöpper, Kommunikation mit Vorbereitung unmittelbar vorher. Kollekte.  
 Diakonissenhauskapelle, Morgens halb 11 Uhr Predigt. Herr Pastor Kuhn.

### Stadmission

**Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.**  
**Sonntag** Die Sonntagsschule fällt aus, 8 Uhr Nachmittags Gebetsstunden, Herr Pastor Kuhn. Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.  
**Montag** Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde des Männer- und Jünglingsvereins, Herr Stadtpfarrer Hübner.  
**Dienstag** Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde der Jugendabteilung des Jünglingsvereins.  
**Mittwoch** Abends 7 1/2 Uhr Jungfrauenverein.  
**Dreitag** Abends 8 1/2 Uhr Probe des Gesangschor „Jona“.  
**Freitag** Morgens 8 Uhr Sonntagsschule.  
**Freitag** Abends 8 1/2 Uhr Allgemeine Bibelstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

### Kirchliche Anzeige

der **Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.**  
**Sonntag** Nachm. halb 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt.  
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

### Katholische Gemeinde.

**Laurentiuskirche, Neckarvorstadt, Samstag, 9. Juli.** Beichtgelegenheit von Mittags 3 Uhr an. Abends 7 1/2 Uhr Rosenkranz. **Sonntag, 10. Juli.** Beichtgelegenheit von Morgens 8 Uhr an. 7 Uhr Frühmesse. 7 1/2 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Christenlehre. 7 1/2 Uhr Vesper.

### Mitkatholische Gemeinde.

**Sonntag, den 10. Juli, um 10 Uhr Gottesdienst.**

## Ausverkauf.

Wegen Schluß meines Ausverkaufs am 1. Sept. verkaufe ich sämtliche  
**Kurzwaren, Gefäßartikel und Knöpfe**  
 zu jedem annehmbaren Preise.  
 Baden nach Comptoir und Regalordnungen, neu berechnet, sind auf 1. Oktober zu veräußern.  
 Die Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.  
**S. Teplmann, D 2, 3.**

## Bettfedern.

Alle verstanden jährl. gegen Baden. (Jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern der Wind für 60 Wg., 80 Wg., 1 W., 1 W., 25 Wg. und 1 W. 40 Wg.; Feine prima Halbdaunen 1 W., 60 Wg. und 1 W. 80 Wg.; Polsterfedern: halbweiß 2 W., weiß 3 W., 30 Wg. und 2 W. 50 Wg.; Silberweiße Bettfedern 3 W., 3 W. 50 Wg., 4 W., 5 W.; keine Schnittfedern Ganzdaunen (siehe unten) 2 W. 50 Wg. und 3 W. Beschaffenheit von Rohmaterial. — Bei Bestellen von mindestens 25 St. 1/2 Rabatt. — Rückzahlungen ausschließlich zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

## Kurhaus Schloss Hornegg bei Gundelsheim a. Neckar.

**Spezialität:** Die physikalischen Heilmethoden u. Diätetiken wissenschaftlicher Richtung.  
 Soolbadstation für Kinder und Erwachsene mit Wald- u. Höhenlage.

## Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich unterm Heutigen die neu eingerichtete Wirtschaft  
**„Zum alten Feldschlösschen“**  
 (mit Gartenwirthschaft)  
 in der Eichbaumbrauerei (Käferthalerstraße No. 178) eröffnet habe.  
 Durch Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken, besonders durch meine Hauskellnerin werde ich bemüht sein, meine werthen Gäste aufs Beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.  
 Hochachtungsvoll  
**Sebastian Baro, Restaurateur.**

Mannheim, 7. Juli 1898.

## Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden, Bekannten und Gönnern, auch meiner verehrlichen Nachbarn, beehre mich, ergebend anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen das  
**Gasthaus zum Weißen Lamm**  
 eröffnet habe.  
 Dem allf. reisenden Publikum halte ich meinen Gasthof zum Vergnügen bestens empfohlen.  
 Zum Ausschank kommt prima Lagerbier aus der Reichsbrauerei Schwabingen, sowie reine Pfälzer, Weis- und Rothweine.  
 Bekannte vorzügliche Küche.  
 Es wird mein verehrtes Bestreben sein, meine werthe Kundenschaft zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.  
 Achtungsvoll  
**Gottlieb Blum, früher Q 1, 11.**

## M. Eichtersheimer

Telephon 440. E 9, 5.  
**Mannheim.**  
**Zweitheilige Riemenscheiben aus Holz**  
 nach amerikanisch. System.  
 70% leichter und bis 60% mehr Adhäsion als eiserne Scheiben.  
 Grosses Lager in allen gangbaren Grössen.  
 Scheiben werden probeweise zur Verfügung gestellt.  
**Die chemische Wäscherei**  
**M. Kuhn**  
 Baden: Q 2, 14 Mannheim: Baden: Q 2, 14  
 empfiehlt sich im Waschen und Reinigen aller in diesem Fach vorkommender Stoffe. Handschuhe werden gewaschen und gefärbt. Stäsche und treue Bedienung.  
**Hypotheken-Darlehen**  
 zu 3%, 4%, auch auf Privatschätzung, sowie An- und Verkauf von Liegenschaften vermittelt.  
**W. Gross, U 6, 27.**

## Holl. Vollhäringe

hochfeine Marjes-Häringe  
 Malta-Kartoffeln,  
 extrafeines Olivenöl,  
 St. Wein- u. Champ.-Essig,  
 Preiselbeeren,  
 Cigarren, Mergel-Wieser, feinste Welser Gerstmalz, ungar. Salzwasser,  
 feine Käse,  
 Camembert, Bismarck, Schinken, Tafelbutter,  
**Blüthen-Honig**  
 N. 1. — per Pfund  
 empfehle  
**J. H. Kern, C 2, 11.**  
 Große und kleine lebende  
**Oderkrebse**  
 in schönster Waare 9 bis 35 Dg. Heute eintrafend die ersten  
**holländischen Follhäringe**  
**Biscuit-Maltakartoffeln**  
**Herm. Haer. O 2, 9.**

## Bermehrung des Einkommens

bietet sich Kaufleute, Beamten und Gehilfen durch Ausnutzung freier Zeit. Anwerben von Neukunden u. Aufschlag von 100%.  
**10,000 Mark**  
 auf 2. Hypothek per 1. Oktober von pünktlichem Rückzahler auf gutes Objekt gesucht. Offerten unter No. 66116 an die Exped.  
**Häcker-Anlage, -führung, -Revision d. alt. versch. Kaufm. Off. u. No. 66093 a. b. C. d. E.**  
 Damen jeden Standes können sich durch leichte müßige Beschäftigung einen hohen Nebenverdienst schaffen.  
 Off. Offert. sub N. 62079b an Hausstein & Vogler N. 6, Mannheim.  
 Bei jeder eines Nebenverdienstes übernimmt für eine Fabrik der Geschäftsbesorger das tägliche Überwachen von Waaren oder sonst leichteren Arbeit. Schulle und sich. Verabreichung w. zugeliefert. Näh. in der Exped. 64036  
 Ein erbet. Mädchen kann das Nebenverdienst erlernen. Näh. 2, 3, 5, 3. Et. 66136  
 Damen finden liebevolle Annahme u. fr. Disposition bei Frau Schmidt, Geborn. Mannheim. 49966

## Fruchtbrandwein

per Liter 80 u. 80 Wg., ächten alten Nordhäuser  
**Kornbrandwein**  
 per Liter 80 u. 100 Wg.  
**Georg Dietz, Markt, Telephon 559. C 2, 8.**

## Blaufelsen, Zander

**Holl. Vollhäringe, Malta-Kartoffeln**  
 u. i. m. 66005  
**Ph. Gund Pflanzen.**

## Der Dung

von drei Pferden in Mannheim ist zu vergeben. Derselbe muß wöchentlich dreimal abgeholt werden.  
 Offerten unt. No. 66550 an die Expedition d. Bl. erbeten.

## Schwarzwald!

Zimmer an Luftkurort  
 werden billig vermietet. 66097  
 Näh. bei Bradow, D 2, 1.

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097

## Verloren!

Ein goldenes Verloren (Anhänger). Abzugeben gegen Belohnung L. 14, 13, part. 66097



# DÜRKOPP-DIANA

meisterhaft konstruiert, elegant ausgestattet; weltberühmt! la. Material u. Arbeit!  
 Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Co., Bielefeld. 66497a  
 50 000 Fahrräder Jahresproduktion. Größtes Etablissement der Branche. Arbeiterzahl: 4000.  
 General-Vertreter: **Gg. Schmidt, Mannheim, P 1, 7.**

## Saison-Anverkauf.

Infolge vorgeschrittener Saison und selbiger ungünstiger Witterung habe ich mich entschlossen, meine ansehnliche Lagerbestände durch

**ganz bedeutende Preis-Ermässigungen**

zu realisieren. Es sind in allen Abteilungen in großartigen Sortimenten am Lager:

- Frauen-Umhänge, schwarz, in Wolle
- Frauen-Umhänge, " in Seide
- Frauen-Umhänge, " in Sammt
- Frauen-Tragen à jour, in Moiré, Rips, Sammt, Tuch, brodirter Seide etc.

- Golf-Capes
- Jaquettes
- Promenades
- Regenmäntel

Sämtliche Artikel sind von dieser Saison.

## Sophie Link

F 1, 10. Mannheim.  
 Mannheims grösstes Damen-Mäntel-Etablissement.  
 P. H. Beachten Sie gef. meine Schaufenster-Ausstellungen.

### Franz Christoph's Fußboden- Glanz-Lack

(Christophlack)  
 sofort trocknend und geruchlos,  
 von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, mahagoni und grau-schwarz.

Allein ächt: 66447  
 Mannheim  
 Drogueriez-Waldhorn

E. Gummich, D 3, 1.

### Frauen-Schönheit

wird beeinträchtigt durch unvollkommenen Haarwuchs. Mein ärztlich empfohlenes

65878

### Enthaarungsmittel

beseitigt diesen schmerz- und gefahrlos in 1 bis 2 Minuten ohne selbst die zarteste Haut anzugreifen. Preis 1 M. und 2.50.

Alleinverkauf bei:  
 E. A. Boske,  
 Herren- und Damen-Friseur,  
 O 2, 1, Paradeplatz.

Hochgradige Ansetz-Branntweine, sowie alle übrigen Ansetz-Artikel empfohlen billigt 53787  
 Gebrüder Ebert  
 G 3, 14.

### Nürnberger Dahnenmaulsalat

versendet in unübertroffener Qualität das 6 Ko Postfach zu M. B. - gegen Rücknahme.  
 Carl Wilh. Schöner  
 Nürnberg. 66433b

### Krebs-Wichse

empfehlen  
 3. Dhuacker,  
 D 6.

### Sichere Kapital-Anlage.

Auf ein Anwesen im Mittel-punkt von Neckarau werden von päpstlichem Grundbesitzer bei doppelter Sicherheit  
 Mk. 6000  
 zu 4 1/2 %  
 per sofort gesucht.  
 Gef. direkte Anerbieten unter Nr. 66216 an die Grueb. d. M.

### Patente

besorgen und verwalten  
 H. & W. Pataky  
 Berlin N.W., Luisenstr. 25.  
 10 Filialen. 49172  
 Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1.

### F 5, 10.

### Bodenlacke Bodenöle

billigt bei 65790  
 Gebr. Koch, F 5, 10.

### Wein-Rosinen

empfehlen billigt 65081  
 Georg Dietz,  
 G 2, 8, am Markt  
 Telefon 559.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich die Vertretung der  
**„Triumph-Fahrrad-Werke“**  
 in Heilbronn

übernommen habe. Bei Kauf eines Fahrrades bitte ich geehrtes Publikum, sich von der Güte, Stabilität und Eleganz der „Triumph-Räder“ überzeugen zu wollen. Ferner ist es mir durch großem Abschluß gelungen, mit allen Fabrikaten im Preise concurriren zu können.  
 Hochachtungsvoll

**Hans Neumann, Fahrrad-Handlung,**  
 Q 2, 22. Reparatur-Werkstätte.

## Färberei Kramer

Ing. L. Kramer  
 Hoflieferant Sr. kgl. Hoheit des Großherzogs von Hessen  
 Färberei, Waschanstalt u. Chem. Reinigung  
 Mech. Teppichklopfwerk

Behrt sich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß neben den schon seit Jahren bestehenden Läden: C 1, 7, S 1, 7 und Bismarckplatz 15/17 ein weiterer Laden in

**0 4, 5 am Strohmarkt**  
 im Hause des Herrn Ph. Wachenheim  
 eröffnet ist.

Hochachtungsvoll  
**Färberei Kramer**  
 C 1, 7      0 4, 5      S 1, 7  
 Verl. Kunststrasse am Strohmarkt      Neckarstrasse.  
 Bismarckplatz.  
 Telefon 210. 66298

## SUPERBE

Qualitätsmarke ersten Ranges.  
 Detailverkauf: **Laden O 6, 6.**  
 Eigene Lernbahn in der Fabrik, Unterhaltung 3.  
 Räder werden stunden- und tageweise verliehen.  
 Superbe-Fahrradwerk 50558  
**Karl Kircher & Co., Mannheim.**

## Otto Jansohn & Co.

Dampf-Säge- und Hobelwerk  
 Mannheim. Telefon 186.  
 Bauholz u. sämtliche Sägewaaren  
 nach Liste geschuldet.  
 Tannen-, Kiefern- u. Hartholz, Flossholz,  
 Fertige Thüren mit Zubehör,  
 Vertäfelungen. Fussböden.  
 Kistenfabrik. 64922



## Helical-Premier- Fahrräder

sind einzig und bleiben einzig in Qualität und leichtem Lauf.  
 25jährige Erfahrung.  
 Meine Fahrbahn [eine d. größten Deutschlands] ist geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.  
 Anmeldungen zum Unterricht jeder Zeit. 64354

**F. Mayer, Velo-Depot,**  
 D 3, 4.      D 3, 4.  
 Telefon 824.

## Badenia-Fahrräder der „Eisenwerke“

Gaggenau i. Baden sind erstklassige Fabrikate, daher ihre allgemeine Beliebtheit.  
 Allein-Vertreter für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung  
**J. Kraemer Q 1, 1.**  
 Fahrschule in Q 2, 16, Centralhalle.  
 Anmeldungen werden angenommen in Q 1, 1 und Q 2, 16.  
 Unterricht von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr. 55770

## Gold- u. Silberwaaren-Geschäft

befindet sich jetzt  
**N 1, 3, Kaufhaus.**  
 Indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, zeichne  
 Hochachtungsvoll  
**Hermann Prey,**  
 früher C 2, 11 u. N 2, 6 Kaufstraße.